

teile zum Thema Fleisch, diskutiert Konflikte zwischen Tier-, Umwelt, und Konsumentenschutz und zeigt Wege zu genussvollem Fleischkonsum bei möglichst „politisch korrekter Verhaltensweise“. Fleisch zu essen heißt nicht gleich einseitige und damit ungesunde Ernährung, wie bei vielen Dingen ist auch hier

Ausgewogenheit und Maß halten entscheidend.

Tatsächliche und vermeintliche Widersprüche zwischen Fleischerzeugung und Nachhaltigkeit, Probleme der Tierhaltung und des Tierschutzes und ein differenzierter Blick auf Produktionsmethoden der

Landwirtschaft ergeben ein rundes Bild und den interessanten Versuch einer ausgewogenen Betrachtung. Das Buch greift vielfältige Aspekte rund um das Thema Fleisch auf und zeigt aus wissenschaftlicher Sicht, was „gutes Fleisch“ ist und welche Zielkonflikte bestehen.

H.H.

Forschungsprojekt des Salzburger Nationalparkfonds in Kooperation mit der Universität Salzburg. Das im Tyrolia Verlag erschienene Buch kann um Euro 16,90 zuzüglich Versandkosten in der Nationalpark-Verwaltung Salzburg telefonisch oder per E-Mail bestellt werden: Telefon 06562 40849-0 oder E-Mail nationalpark@salzburg.gv.at.

Ein langjähriges Forschungsprojekt des Salzburger Nationalparkfonds in Kooperation mit der Universität Salzburg wurde nun mit einem Buch über Flechten im Nationalpark Hohe Tauern abgeschlossen. Diese Neuerscheinung gewährt faszinierende Einblicke in eine unbekannte Welt und vermittelt die Forschungsergebnisse auf interessante und ästhetische Weise. Damit wurde ein wichtiges Standardwerk zur Artenvielfalt in den Ostalpen fertiggestellt.

Mehr als hundert Begehungen und 10.000 dokumentierte Einzelfunde stecken in diesem umfangreichen Werk, das in der Reihe der Wissenschaftlichen Nationalpark-Schriften herausgegeben wird. Die Bilanz kann sich sehen lassen: Wusste man bislang nicht, wie viele und welche Flechten wo vorkommen, so förderte das systematische Vorgehen der Wissenschaftler von den Talböden bis zu den Gipfellagen quer durch alle Lebensräume des Schutzgebietes mehr als 1.100 verschiedene Flechtenarten zutage. Das ist knapp die Hälfte aller in Österreich bis jetzt nachgewiesenen Flechten. Und im Vergleich zu allen anderen Pflanzenarten im Nationalpark

Flechtenbuch



Mag. Kristina Bauch (NP), NP-Direktor Wolfgang Urban, LH-Stv. Astrid Rössler, Dr. Roman Türk (Universität Salzburg) (Bild: NPHT).

einschließlich der Moose und Farne macht diese Artengruppe allein mehr als ein Drittel aus. Dies ist die bisher höchste Artenzahl, die in Nationalparks in Österreich und Deutschland festgestellt wurde.

An die 300 brillante Farbfotos erlauben nun einen detaillierten Blick auf einen bislang unbekanntem Kosmos einer außergewöhnlich schönen und mannigfaltigen Lebensform.

„Flechten sind keine Pflanzen im herkömmlichen Sinn“, erklärt Roman Türk, „Flechten sind eine Lebensgemeinschaft von Pilzen, Algen und - wie erst vor kurzem entdeckt wurde - Bakterien. Zwei grundverschiedene Lebewesen haben sich im Lauf der Evolution zu einer lebenslangen Gemeinschaft

vereint - jeweils die Vorteile des anderen nutzend.“ So auffällig geformt oder leuchtend gefärbt Flechten sein können, so häufig werden sie auch übersehen. Das vorliegende Werk bietet daher unterschiedliche Zugänge in allgemeinverständlicher Sprache und attraktiver Aufmachung. Von den Wuchsformen über ausführliche Beschreibungen zu den bisweilen außergewöhnlichen Lebensweisen bis hin zu den typischen Lebensräumen wird der Blick für die relevanten Details geschärft. Mit diesem Buch im Rucksack kann die nächste Wanderung im Nationalpark zu einer spannenden Schatzsuche werden. Eine vollständige Artenliste und weiterführende Literatur runden diese Arbeit ab.

NPHT